

# Resolution der BI Bahn Ringsheim e.V.

BI BAHN  
RINGSHEIM

An das  
Bundesministerium für Verkehr (BMV)  
Bundesminister Patrick Schnieder  
Abteilung Eisenbahnen  
hier: Schienenverkehr

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

## DB InfraGo-Planung im Bereich PfA 7.1 bis 8.0 von Offenburg bis Riegel

Sehr geehrter Herr Minister Schnieder, sehr geehrte Damen und Herren,

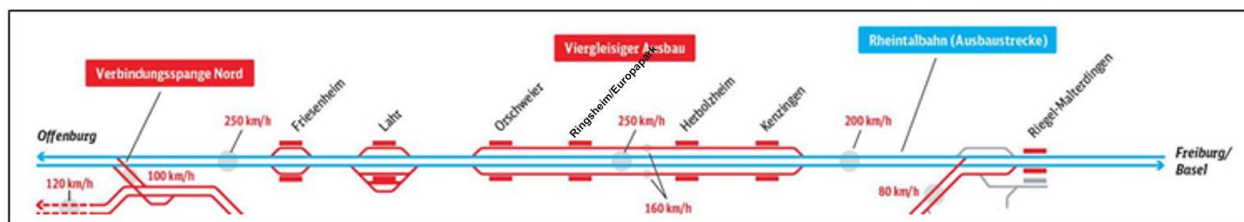
wir, die Vorstandschaft der BI Bahn Ringsheim e.V., sind sprichwörtlich fassungslos mit welcher Selbstherrlichkeit die DB InfraGO AG Planungstruppe für den Neu- und Ausbau der Rheintalbahn von Offenburg bis Riegel agiert.

Es ist Fakt, dass die gesamte Region grundsätzlich hinter der Gesamtmaßnahme steht und diese auch nicht auf den Sankt Nimmerleinstag verschieben möchte. Im Gegenteil wollen nicht nur alle betroffenen Kommunen, sondern auch alle involvierten BIs und die IG BOHR als gemeinsames Sprachrohr der BIs eine schnellstmögliche, aber auch sinnhafte Umsetzung dieser Gesamtmaßnahme.

Wo drückt uns nun speziell in Ringsheim der Schuh? Einerseits haben wir, die BI Bahn Ringsheim, uns auch stark dafür gemacht, dass es zur Trennung der Güterzugtrasse und der bestehenden Rheintaltrasse gekommen ist. Darüber hinaus haben wir der DB InfraGO AG Planungstruppe angeboten, den bestehenden Bahnhof Ringsheim/Europapark zur besseren Einbindung des Europapark Besucherverkehrs von Seiten der Bahn, nach Norden zu verschieben, was auch nach kurzer Prüfung seitens der DB InfraGO AG Planungstruppe erfolgte. Zum besseren Verstehen dieser Maßnahme wollen wir erwähnen, dass der Bahnhof in Ringsheim schon seit mehreren Jahren Bahnhof Ringsheim/Europapark heißt und schon viel Geld investiert wurde um diesen Bahnhof auch entsprechend attraktiv zu gestalten. So gibt es bereits seit drei Jahren einen Multi-Modalen-Mobilitätsknoten und sowohl der Fernschnellzug ECE von Mailand nach Frankfurt und zurück als auch der TGV von Paris nach Freiburg hält täglich in Ringsheim wegen der Europaparkgäste (jährlich mehr als 6 Millionen Besucher). Es werden monatlich mehr Gäste die mit Fernschnellzügen an unserem Bahnhof Ringsheim/Europapark Aus- und Einsteigen, um zu den Hotels und in den Europapark zu gelangen. ICE-Fernschnellzüge können noch nicht halten, da der Bahnsteig nicht die erforderliche Länge hat.

**Achtung:** Auf unsere Frage hin, ob der nun neu im Norden geplante Bahnhof gleich mit der erforderlichen Bahnsteiglänge ausgerüstet wird, bekommen wir bis heute von der DB InfraGO AG Planungstruppe unisono die Auskunft, wie auch in der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zum PfA 7.4 (betrifft direkt Ringsheim), dass dies weder geplant noch angedacht wäre. Denn aus Sicht der DB InfraGO AG Planungstruppe ist es nicht vorhersehbar, dass jemals ICEs am Bahnhof Ringsheim/Europapark halten werden!?

Jetzt könnte man natürlich meinen, das wäre ja nur ein Witz, aber das Lachen bleibt einem im Halse stecken, wenn man realisiert hat, dass das wirklich kein Witz ist, sondern ein Planungswahnsinn der DB InfraGO AG Planungstruppe. Selbst wenn der nun geplante Bahnsteig die erforderliche Länge hätte, **müssen zukünftig** eventuelle ICEs und natürlich auch alle anderen Fernschnellzüge, wie ECE und TGV nach dem Ausbau der Rheintalbahn (der ja sogar



einem kompletten Neubau entspricht) grundsätzlich auf die Nahverkehrsüberholspurinseln (Länge 13 km) fahren, um die Fahrgäste am Bahnhof Ringsheim/Europapark Aus- und Einsteigen zu lassen, bevor sie wieder auf der Schnellbahntrasse sind.

**Anmerkung:** An einer 250 km/h Schnellbahntrasse dürfen an Bahnhöfen keine Bahnsteige sein, wenn z.B. ICEs keine offiziellen Stopps/Halte haben. Da in Ringsheim/Europapark derzeit keine ICEs einen Haltepunkt haben, wird auch für die Zukunft kein Haltepunkt eingeplant und die beiden Bahnsteige werden jeweils außen an die Nahverkehrsgleise geplant. Und das, obwohl der Planungsverantwortliche der DB InfraGO AG Planungstruppe, Herr Klenert, in der 16. Sitzung des Regionalen Begleitgremiums, am 24. April 2024, in Offenburg, sagte, dass es perspektivisch auch künftig Fernverkehrshalte in Ringsheim/Europapark geben werde. Das bedeutet nämlich, dass alle Fernschnellzüge, angefangen von dem derzeit schon haltenden ECE und dem TGV, auch mögliche ICEs, zukünftig auf die langsamere Nahverkehrsstrecke ausweichen müssen, um in Ringsheim/Europapark den Bahnhof benutzen zu können.

Ein Schildbürgerstreich in Reinform – man baut eine Hochgeschwindigkeitstrasse, mit 250 km/h, damit die Fernschnellzüge schneller zum Ziel kommen sollen und baut dann gleichzeitig eine Langsamstrecke, mit 160 km/h, ein, damit die Fernschnellzüge überhaupt halten können bzw. dürfen. Der viel gepriesene und auch für dieses Projekt vorgeschobene Deutschlandtakt ist in diesem Falle von Karlsruhe nach Basel Makulatur.

Die oben beschriebene Situation ist für uns als BI Bahn Ringsheim nicht zielführend, bezogen auf einen gut funktionierenden Bahnbetrieb. **Wir fordern daher**, dass sich die DB InfraGO AG Planungstruppe der Realität stellt und unserer Forderung nach einem ICE-Halt in Ringsheim/Europapark während den Ausbaumaßnahmen nachkommt. Dazu braucht es eventuell noch nicht einmal die Nahverkehrsüberholspurinsel, sondern nur die Reduzierung der Trassenhöchstgeschwindigkeit von 250 km/h auf 230 oder 200 km/h, im Bereich des Bahnhofs Ringsheim/Europapark, damit eben direkt an der Hochgeschwindigkeitsstrecke die

#### Bahnhof Ringsheim/Europapark ab 2042 (Vorschlag von BI Bahn Ringsheim e.V.)



Geplant ab 2042: Bahnhof Ringsheim/Europapark; Bahnsteige nur für die Ausweichgleise, also den Nahverkehr nutzbar! Fernzüge müssen 13 km auf die Nahverkehrsgleise und der Deutschlandtakt kommt außer Tritt.

entsprechenden Bahnsteige geplant und gebaut werden können. Selbstverständlich kann auch die Nahverkehrsüberholspurinsel gebaut werden, aber dann müssen die Bahnsteige jeweils zwischen die Hochgeschwindigkeitsgleise und die Nahverkehrsgleise gebaut werden. Dieser von uns eingebrachte Vorschlag, siehe auch unsere „Stellungnahme im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung“ zum PfA 7.4 und die Anlagen dazu im Anhang, hat vermutlich auch einige monetäre Vorteile bis hin zum Verzicht auf eine komplette Erneuerung der alten Rheintalbahn wie sie derzeit geplant ist.

In Erwartung einer kritischen Auseinandersetzung mit der derzeitigen Planung der DB InfraGO AG Planungstruppe verabschieden wir uns und verbleiben

mit freundlichen Grüßen aus Ringsheim.

Die Vorstandschaft der BI Bahn Ringsheim e.V.



Benno Heitzmann  
Gartenstraße 18  
77975 Ringsheim



Claudia Toni  
Neudorfstraße 13  
77975 Ringsheim



Lydia Schütte  
Ruster Straße 3  
77975 Ringsheim



Homepage der BI Bahn Ringsheim

**Anhang:** Stellungnahme der BI Bahn Ringsheim zum PfA 7.4, im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung, mit den Anlagen

**Wir sind nach Berlin gekommen und stehen hier im BMV,  
weil wir die Attraktivität der Zugverbindungen am  
Bahnhalt Ringsheim/Europapark steigern wollen.**

BI Bahn Ringsheim e.V.,  
Neudorfstraße 13, 77975 Ringsheim

[www.bibahn-ringsheim.de](http://www.bibahn-ringsheim.de),

[bi.bahn.ringsheim@gmail.com](mailto:bi.bahn.ringsheim@gmail.com)